

Adelsberger

27. Ausgabe
Mai/Juni 2013

Heimat- und Stadtteilzeitung

Verteilgebiet Adelsberg
Im Verkauf 1,50 Euro

Max Pilz – ein Leben für die Feuerwehr

Ohne Zweifel zählt Max Pilz zu den Adelsberger Originalen. Auch wenn sein Tod schon fast 50 Jahre zurückliegt, sind der ehemalige Hauptbrandmeister und die mit ihm verbundenen Anekdoten noch heute vielen Adelsbergern bekannt – und das nicht nur bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Am 30. März 1888 wurde Max Richard Pilz als zehntes und vorletztes Kind des Oberhermersdorfer Fleischers Hermann Anton Pilz und seiner aus Gornau stammenden Frau Anna Rosalie geboren. Am 6. Januar 1911 heiratete Max Pilz die 1887 in Oberhermersdorf geborene Fabrikarbeiterin Ella Rosa Irscher. Das Ehepaar wohnte im Niederhermersdorfer Haus mit der Ortslistennummer 20, der späteren Reichenhainer Straße 12, heute Cervantesstraße 12. Die beiden hatten vier Kinder. Im Oktober 1908 kam ihre Tochter Hildegard auf die Welt, später eine verheiratete Wald. Im Mai 1911 wurde Tochter Helene, genannt „Lene“, geboren, später eine verheiratete Dittebrandt. Ihren einzigen Sohn Herbert bekamen sie im September 1913 und schließ-



Max Pilz mit seinem Sohn Herbert auf dem im März 1929 auf ihn zugelassenen BMW-Krad mit 8 PS. Der Hauptbrandmeister hatte seit 1926 einen Führerschein und fuhr jahrelang das einzige BMW-Motorrad im Ort.

lich im August 1917 die Tochter Ilse, später eine verheiratete Krauß. Von ihren vier Kindern bekamen Max und Ella Pilz 12 Enkel, von denen neun heute noch leben.

Etwa ab 1906 arbeitete Max Pilz als Eisendreher bei der Werkzeugmaschinenfabrik Bernhard Gläß in der Bernsdorfer Turnstraße. Ab den

1920er Jahren war er dort als Werkmeister tätig. Nach dem Zweiten Weltkrieg trug die Firma den Namen Werkzeugbau „Wilhelm Friedel“, sie besteht noch heute als „Chemnitzer Zahnradfabrik“ in Grüna.

Die 1914 neu gegründete Freiwillige Feuerwehr von Oberhermersdorf führte Max Pilz vom Anfang bis 1917.

Ab 1924 war er, als Nachfolger seines Bruders Otto, der Hauptmann der Niederhermersdorfer Feuerwehr.

Mit dem Zusammenschluss von Ober- und Niederhermersdorf zur Gemeinde Adelsberg am 1. April 1934 vereinigten sich die beiden Feuerwehren zur Freiwilligen Feuerwehr Adelsberg. Dabei bildete die ehemalige Niederhermersdorfer Wehr den Löschzug I und die Wehr aus dem Oberdorf den Löschzug II. Dadurch machte sich auch die Neubesetzung des Branddirektors und des Brandmeisters notwendig. Auf Vorschlag von Bürgermeister Erich Kluge wurden die Ernennungen von Max Pilz, Führer des Löschzuges I, zum Branddirektor und von Alfred Günther, als seinem Stellvertreter und Führer des Löschzuges II, zum Brandmeister vom Gemeinderat bestätigt. Am 24. November 1934 verpflichtete Bürgermeister Kluge im Adelsberger Rathaus Max Pilz als „Branddirektor für die Gemeinde Adelsberg“. In dem darüber angefertigten Dokument heißt es: „Herr Pilz erklärt sich zur Annahme des Amtes bereit und gelobt Treue

Anzeigen



- ✓ Webseiten
- ✓ Onlineshops
- ✓ Datenbanken
- ✓ Websoftware

www.digital-connect.de

Wir machen Internet!

Zelt-Gastro-Vermietung **SIEBERT**

Wir vermieten
Zelte, Zeltboden, Licht,
Möbiliar, Heiztechnik,
Gastrogeräte, Geschirr
Gläser, Besteck ...

für private & gewerbliche
Veranstaltungen

Adelsbergstraße 216A
zelt-gastro-vermietung.de
Telefon: 0371 - 741038